

## **MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzeptlabors**

MB&F wurde 2005 gegründet und ist weltweit das erste Uhrmacher-Konzeptlabor aller Zeiten. Mit knapp 20 bemerkenswerten Kalibern, die die Grundlage der von den Kritikern gefeierten Zeitmessmaschinen und traditionellen Zeitmesser bilden, verfolgt MB&F weiterhin den Traum von Gründer und Kreativdirektor Maximilian Büsser: durch die Analyse traditioneller Uhrmacherkunst dreidimensionale kinetische Kunstwerke schaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends – zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechniklabor, das sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen – eine Zusammenarbeit, die Büsser bewusst anstrebt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Horological Machine, die HM1. Das skulpturale dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren des Uhrwerks hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten – allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen, statt sie lediglich anzuzeigen. Diese Zeitmessmaschinen haben sich jeweils die Erkundung von Raum (HM2, HM3, HM6), Himmel (HM4, HM9), Straße (HM5, HMX, HM8) und Wasser (HM7) zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy-Machine-Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – klassisch im Sinne von MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Reverenz, indem sie die Komplikationen der großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Legacy Machine von MB&F mit einem Uhrwerk, das ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Die LM Perpetual, die LM Split Escapement sowie die LM Thunderdome erweiterten diese Kollektion nochmals. 2019 markiert einen Wendepunkt mit der Kreation der ersten Zeitmessmaschine von MB&F für Frauen: der LM FlyingT. So alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren.

Aus dieser Zusammenarbeit gingen zwei neue gemeinsame Kollektionen hervor: die sogenannte „Performance Art“ und einige „Co-Kreationen“. Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen neu überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhren, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden. Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L'Epée 1839 kreierte Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d'Ache entstanden.

Um eine adäquate Plattform für diese außergewöhnlichen Werke zu schaffen, eröffnete Maximilian Büsser seine erste Kunstgalerie. Anstatt die unterschiedlichen Zeitmaschinen in einem gewöhnlichen Schaufenster zu präsentieren, sollten sie hier neben diversen anderen mechanischen Kunstwerken verschiedener Künstler ausgestellt werden. So entstand die erste MB&F M.A.D. Gallery in Genf mit ihren ausgefallenen und einzigartigen Mechanical Art Devices, ihren mechanischen Kunstgegenständen. Es folgten weitere Eröffnungen in Taipeh, Dubai und Hongkong.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklungen von MB&F. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, nicht weniger als fünf Preise vom Genfer Grand Prix d'Horlogerie: Im Jahr 2019 ging der Preis für die beste komplizierte Damenuhr an die LM Flying T, im Jahr 2016 gewann die LM Perpetual den Preis für die beste Kalenderuhr und im Jahr 2012 wurde die Legacy Machine No.1 sowohl mit dem Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) als

# MB&F

HOROLOGICAL LAB

auch mit dem Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury) bedacht. Im Jahr 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F für das beste Konzept und Design ausgezeichnet, und im Jahr 2015 erhielt MB&F den „Best of the Best Award“ – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards – für die HM6 Space Pirate.

Kontakt für weiterführende Informationen  
WODAY COMMUNICATION – [pr@woday-communication.de](mailto:pr@woday-communication.de)  
Obenaltendorf 17 – 21756 Osten (Deutschland)  
Telefon: +49 4776 – 888 9627

## Meilensteine

**2019:** Auf der SIHH stellt MB&F seine 10. gemeinsam mit L'Epée entwickelte Kreation MEDUSA vor. Zudem markiert dieses Jahr einen echten Wendepunkt mit der Entwicklung der ersten MB&F-Zeitmessmaschine für Damen, der Legacy Machine FlyingT. Last, but not least präsentiert MB&F das schnellste dreiachsige Tourbillon der Welt: LM Thunderdome.

**2018:** MB&F beginnt das Jahr mit der Präsentation der zweiten Performance-Art-Uhr in Zusammenarbeit mit Stepan Sarpaneva: die „MoonMachine 2“. Es folgten die HM9 „Flow“ und die Eröffnung einer neuen M.A.D. Gallery in Hongkong.

**2017:** MB&F wagt mit der Horological Machine N°7 „Aquapod“ anlässlich des SIHH (Salon International de la Haute Horlogerie) den Sprung ins Wasser. Die Legacy Machine „Split Escapement“ kommt im Oktober auf den Markt.

**2016:** Erste Einladung, um als Aussteller an der renommierten Uhrenmesse SIHH in Genf teilzunehmen. „Melchior“ kleiner Bruder „Sherman“ wird geboren und auf dem Salon erstmalig vorgestellt. Einige Monate später gesellt sich „Balthazar“ zu den anderen Roboteruhren dazu. Im Januar öffnet in Dubai die dritte MB&F M.A.D. Gallery ihre Pforten. Caran d'Ache und MB&F präsentieren den „Astrographen“ und im Oktober wird die HM8 „Can-Am“ gelauncht.

**2015:** MB&F feiert sein zehnjähriges Bestehen mit der Herausgabe von Jubiläumsausgaben: die HMX, die von L'Epée 1839 gefertigte Tischuhr „Melchior“ und die „MusicMachine 3“. Darüber hinaus erfinden MB&F und der Uhrmacher Stephen McDonnell mit der LM Perpetual die Komplikation des ewigen Kalenders neu.

**2014:** Zwei neue Maschinen: HM6 „Space Pirate“ und Legacy Machine 101, die das erste von MB&F selbst entwickelte Kaliber enthält. Im taiwanischen Taipeh eröffnet die zweite M.A.D. Gallery.

**2013:** Die zweite Legacy Machine (LM2) erblickt das Licht der Welt. Die HM3 wird überarbeitet und kommt als HM3 „MegaWind“ auf den Markt. Ins Jahr 2013 fällt auch das erste gemeinsame Projekt von MB&F und dem Spieluhrenhersteller Reuge: Die „MusicMachine 1“ ist das erste Werk einer Trilogie an Spieluhren mit raumschiffähnlichem Design.

**2012:** Einführung der HM5, die von den kultigen Supersportwagen der 1970er-Jahre inspiriert ist – so heißt es 40 Jahre später „On the Road Again“.

**2011:** Die Legacy Machine N°1 läutet den Beginn einer neuen Serie ein – die Legacy Machines sind eine Hommage an die Uhrmacherkunst des 19. Jahrhunderts. Im selben Jahr wird in Genf die erste MB&F M.A.D. Gallery eröffnet, bei der „Zeitmaschinen“ und Mechanical Art Devices – mechanische Kunstgegenstände – im Mittelpunkt stehen.

**2010:** Gewinn des Grand Prix d'Horlogerie de Genève (GPHG) – die HM4 Thunderbolt ist die bis dahin radikalste Arbeit von MB&F. Ebenso werden zwei Variationen der HM3 vorgestellt: die HM3 „Frog“ und die in Zusammenarbeit mit dem Juwelier Boucheron kreierte „JwelryMachine“.

**2009:** Markteinführung der Kultserie HM3 mit der Horological Machine N°3 in den Versionen „Sidewinder“ und „Starcruiser“.

**2008:** Mit ihrer eigenwilligen Form und Modulbauweise revolutioniert die Horological Machine N°2 die Welt der Haute Horlogerie.

**2007:** MB&F präsentieren ihre erste Horological Machine, die HM1.

# MB&F

HOROLOGICAL LAB

**2006:** Während seine erste „Maschine“ noch entwickelt wird, reist Maximilian Büsser um die Welt, um zukünftige Vertriebspartner davon zu überzeugen, bei seinem Abenteuer mitzumachen.

**2005:** Nachdem er jahrzehntelang den Regeln der Uhrenindustrie folgte, sprengt Maximilian Büsser die Ketten und zettelt eine Rebellion namens MB&F an.